

Dr. Detlef Trefzger

Ehemaliger CEO Kühne + Nagel International AG (2013-2022)
Founder, Chairman Larix Equity AG

Welthandel - Quo Vadis?

Erneut lädt die Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel (SVG Basel) zu einem Referat ein, zu welchem sich die Hörerinnen und Hörer zahlreich in der Aula der Universität Basel eingefunden haben. Der Präsident der SVG Basel, Marco Gadola, eröffnet die Veranstaltung und stellt dem interessierten Publikum den Referenten, Dr. Detlef Trefzger, ehemaliger CEO der Kühne + Nagel International AG von 2013 bis 2022, sowie Founder und Chairman der Larix Equity AG, vor. Das Thema des Referats lautet «Welthandel - Quo Vadis». Nach einem Einblick in die eindrückliche Vita von Dr. Detlef Trefzger, betritt der Referent das Podium der Aula und bedankt sich für die Einladung zum Referat nach Basel.

Als Einstieg in das Thema «Welthandel- Quo Vadis?», geht der Referent zunächst auf geschichtliche Aspekte von Basel sowie den Rheinhafen ein, und verweist darauf, dass Dampfschiffe, welche erst vor gut 200 Jahren nach Basel gekommen sind, von entscheidender Bedeutung für die Globalisierung waren. Dabei nimmt der Rhein eine entscheidende Rolle ein, da heutzutage 30 Prozent des Handels der Schweiz über Basel geht und davon etwas mehr als die Hälfte über den Rhein.

Anhand eines Rückblicks auf die vergangenen 2-3 Jahre veranschaulicht der Referent die nachhaltige Veränderung des Welthandels. Die Ausbreitung der Corona-Pandemie im Jahre 2020 beeinflusste die Wirtschaft und den Welthandel massgebend. Es wurden neuen Erfahrungen in Zusammenhang mit der Ausbreitung sowie im Umgang mit der Pandemie gesammelt. Veränderungen im Konsumverhalten wurden sichtbar, wie etwa, dass Güter für Heim, Garten sowie individuellen Sport während der Corona-Pandemie vermehrt konsumiert und auf Dienstleistungen verzichtet wurde. Dies hatte Einfluss auf den Welthandel, die Produktion sowie auf die Transportwege. Die Blockade des Suezkanals durch die Ever Given im Jahre 2021 stellte sodann ein weiteres, den Welthandel prägendes, Ereignis dar. So transportierte die Ever Given dazumal 20'000 Container mit einem Warenwert von knapp einer Milliarde US-Dollar. Insgesamt reduzierte die Blockade des Suezkanals durch die Ever Given vom 23. bis 29. März den Welthandel um 10-15 Milliarden US-Dollar. Im Herbst 2021 gingen dann Bilder eines Staus von Containerschiffen vor dem Hafen von Los Angeles (Kalifornien) um die Welt. Der Referent verweist darauf, dass Technologie der Kühne + Nagel International AG etwa, zuverlässige Vorhersagen zu Transportströmen, der Entwicklung von Import und Export sowie zu kritischer Infrastruktur ermöglicht. So kann beispielsweise aufgrund einer fundierten Datenanalyse von vornherein definiert werden, welche Häfen blockiert sein könnten und welche Alternativen für den Warentransport bestehen. Ein weiteres aktuelles Thema ist Nachhaltigkeit, welches u.a. die Kühne + Nagel International AG derzeit beschäftigt. Technologie und Daten können Emissionen identifizieren und reduzieren, ebenfalls können alternative Brennstoffe beim Transport eingesetzt werden. So fliegt das Unternehmen bereits seit einigen Jahren mit nachhaltigem Flugkraftstoff, kurz SAF (Sustainable Aviation Fuel).

Der Referent betont, dass die Globalisierung vorbei ist, da wir in einer globalisierten Welt leben. In diesem Kontext verweist er auf zwei Wellen der Globalisierung, wobei die eine um 1880 stattgefunden hat, geprägt von der Dampfschiffahrt, und die andere mit der Erfindung des Frachtcontainers einhergegangen ist. Heutzutage ist die Welt vernetzt und die länderübergreifende Zusammenarbeit in arbeitsteiligen Strukturen steht im Vordergrund. Es sind die grossen Lohnunterschiede, welche die Globalisierung antreiben. Doch auch die bis anhin gängige arbeitsteilige Herstellung von Waren und Gütern, sowie deren Transport werden in naher Zukunft durch Regionalisierung zunehmend modifiziert, was der Referent am Beispiel der Herstellung und des Transports des Impfstoffes von Moderna aufzeigt. Auch geht Dr. Detlef Trefzger auf das Potenzial moderner Häfen ein, mit vollautomatisierten Abläufen.

Abschliessend betont der Referent, dass für die Zukunft gezielte Konzepte benötigt würden, wie Welthandel betrieben werden soll. Dies beinhaltet Standortstrategien, die Aufrechterhaltung der Konnektivität, sowie Lösungen für bekannte Probleme, um – nicht zuletzt durch den Einsatz von Technologie – Hürden zu überwinden und die Effizienz zu steigern.

Verfasserin: Julia Jankovic, 05.12.2022, RealWWZ